



Wirtschaft für Integration unterstützt Forderung nach Fremdsprachenmaturafach Türkisch

Utl.: Kraft-Kinz und Rahimi: „Mehrsprachigkeit ist ein Gewinn für unser Land!“

Wien, 11. Juni 2014 – „Wir unterstützen die Forderung nach dem zusätzlichen Fremdsprachenmaturafach Türkisch!“, so Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, die Obleute von Wirtschaft für Integration. „Menschen mit Migrationsgeschichte sprechen laut einer AK-Studie im Durchschnitt drei Sprachen, 40% von ihnen sogar noch eine vierte oder fünfte Sprache. Hier liegt großes Potenzial für Österreich, insbesondere für die österreichische Wirtschaft! Dieses können wir aber nur dann auch nutzen, wenn wir der Mehrsprachigkeit in unserem Land nicht nur mit Wertschätzung begegnen, sondern sie auch aktiv fördern!“, zeigen sich Kraft-Kinz und Rahimi anlässlich der heute von SOS Mitmensch im Ö1-Morgenjournal präsentierten Umfrage überzeugt. Darin sprechen sich die befragten SchuldirektorInnen eindeutig für die Einführung von Türkisch als zusätzliches Fremdsprachenmaturafach an österreichischen höheren Schulen aus.

„Warum sollten Französisch oder Latein mehr wert sein als Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Polnisch oder eben Türkisch? Mit der Türkei als wichtigem Handelspartner kann die österreichische Wirtschaft vom Sprachpotenzial hier lebender, türkischsprachiger Menschen nur profitieren. Jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, die Sprachkenntnisse, die sie sich im familiären Umfeld zusätzlich zu Deutsch aneignen, in der Schule auf Maturaniveau zu perfektionieren, ist daher nicht nur der logische, sondern auch der richtige Weg!“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

Zwtl.: „Mehrsprachigkeit als Mehrwert anerkennen und fördern!“

Die öffentliche Debatte über Mehrsprachigkeit sei zu stark defizitorientiert und schramme nur allzu oft an der Realität vorbei: „Es geht nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein Sowohl-als-auch: Es ist eindeutig ein Mehrwert, wenn junge Menschen, die eine Gymnasium-Oberstufe oder eine berufsbildende höhere Schule besuchen und Deutsch sowieso einwandfrei beherrschen, noch eine weitere Sprache nicht perfekt sprechen sondern auch schreiben können! Der beste Beweis dafür ist unser mehrsprachiger Redewettbewerb ‚SAG’S MULTI!‘: Die sprachlichen Fähigkeiten und das rhetorische Talent der jungen TeilnehmerInnen beeindrucken uns jedes Jahr aufs Neue!“, betonen Kraft-Kinz und Rahimi.

Der vom Verein Wirtschaft für Integration initiierte mehrsprachige Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“ findet im kommenden Schuljahr bereits zum sechsten Mal statt. Das Besondere an „SAG’S MULTI!“: Mit dem Redewettbewerb wird insbesondere das Können von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien wertgeschätzt und gefördert. Dazu muss in der Rede zwischen Deutsch und der Muttersprache gewechselt werden. Ab dem kommenden Schuljahr wird dieser Wettbewerb auch für SchülerInnen geöffnet, deren Muttersprache Deutsch ist und die eine Fremdsprache dazu wählen müssen (weitere Informationen: www.sagsmulti.at).

Zwtl.: Saliha (16): „Türkischmatura kann mir im späteren Leben viel nützen!“

Saliha Altiparmak ist Schülerin der HAK Pernerstorfergasse und Gewinnerin von „SAG’S MULTI!“. Über Türkisch als Maturafach würde sich die 16-jährige sehr freuen: „Der Grund dafür ist, dass ich zwar meine Muttersprache im Großen und Ganzen beherrsche, jedoch immer noch nicht fehlerlos reden oder schreiben kann. Das würde ich gerne lernen. Und ich denke, die Türkei ist ein wirtschaftlich wachsendes Land und die Tatsache, dass ich in Türkisch maturiert habe, kann mir in meinem späteren Leben sehr viel nützen!“, sagt Altiparmak, die gerne einmal Managerin werden würde. Im Rahmen des vom Verein Wirtschaft für Integration initiierten PatInnenprogramms „KONNEX“ konnte Sie im vergangenen Schuljahr als Mentee von Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi bereits erste Berufserfahrungen sammeln (weitere Informationen: www.sagsmulti.at/konnex).

Zwtl.: Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.^a Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte



Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder bereits fünfmal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ (www.vwfi.at).

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration.

Rückfragehinweis:

MMag.^a Maria Mayrhofer

Pressesprecherin

Verein Wirtschaft für Integration

Brunnengasse 72/10

1160 Wien

+43 1 94 44 846 -12

m.mayrhofer@vwfi.at

www.vwfi.at